

THEATERSPIEL

WAZ (Bottrop)

09. Oktober 2013

Theater: Schüler lernen von „Sexperten“



Die „Sexperten“: Lovely Rita (li.) und Bill The Boy. Foto: Winfried Labus

Bottrop. An seiner neuen Schule trifft Robin auf Sitznachbarin Lucy. Sie ist gut in Biologie, mag Schnecken und Würmer. Robin steht auf Fußball. Ob sie sich anziehend oder doch eher abstoßend finden, wissen die zwei nicht so recht. Doch da gibt es ja die „Sexperten“ Bill The Boy und Lovely Rita – eigentlich Sex-Ratgeber aus der virtuellen Welt des Internets – die der Liebesgeschichte der beiden Schüler auf die Sprünge helfen.

„Liebe, Love and the Sexperts“ heißt das Stück vom „Theaterspiel“ aus Witten, das die Schauspieler in der Aula der Hauptschule Welheim aufführen. 120 Schüler im Alter von 12 bis 16 Jahren lernen hier etwas über Liebe und Sexualität – mit viel Humor und ohne Tabus. Das von der Schauspielerin Beate Albrecht geschriebene Stück bedient sich einer jugendlichen Sprache. Die Themen reichen vom Kennenlernen über Schmetterlingsgefühle und die erste Verabredung bis hin zur Wahl des Verhütungsmittels beim ersten Mal. Das Stück klärt Schüler u.a. über Fragen auf wie: Kann man vom Petting schwanger werden oder warum bekommt der Mann eine Erektion?

Meinungen gehen auseinander

Die Schüler hören während der Vorstellung konzentriert zu. Es gibt Szenen-Beifall und tosendes Gelächter – besonders als die Sexperten verkleidet als „Pepe Penis“ und „Regina Vagina“ Live-Raps zum Besten geben.

Die Meinungen der Schüler, unter ihnen auch viele mit Migrationshintergrund, gehen dennoch stark auseinander. „Besser als der Biologieunterricht – da hört sowieso kaum jemand zu“, meint die 16-jährige Jasmin. Cansu (14) hat es nicht gefallen. Als Beate Albrecht bei der Nachbesprechung die Schüler um eine Rückmeldung bittet, ruft Cansu: „Kein Sex vor der Ehe.“ „Ekelig“ sei die Aufführung gewesen. Eine andere Schülerin pflichtet ihr bei. David (16) findet es wichtig, dass diese Themen in der Schule offen angesprochen werden.

Schauspielerin Beate Albrecht ist mit der Aufführung zufrieden: „Ich habe schon häufiger hier gespielt, die Kinder waren selten so ruhig wie dieses Mal.“ Sie sei sich der Konflikte bewusst, die die Inhalte des Stücks auslösen können, wolle aber nicht provozieren. „Wir möchten die Gespräche an den Schulen anregen.“

Tim Schulze